№ 6. 1848.

Redacteur: G. Köhler. Verleger: G. Heinze & Comp.



Görlitzer Anzeiger.

Donnerstag, den 10. Februar.

An die Mildthätigkeit der Frauen.

Um in Verbindung mit den Breslauer Frauen-Vereinen zur Unterstützung der Nothleidenden in Oberschlesien auch den zur Mildthätigkeit stets bereiten hiesigen Frauen Gelegenheit zu bieten, ihre Gaben auf dem Altare des Erbarmens niederzulegen, sind die Unterzeichneten zusammengetreten, um in derselben Weise wie früher zum Besten der Anstalt für Versittlichung verwahrloster Kinder weibliche Arbeiten anzunehmen und Actien darauf auszugeben. Es werden daher alle mildthätigen Frauen und Jungfrauen von Görlitz und Umgegend ersucht, uns durch Beiträge von Handarbeiten zu unterstützen. Da nach eingegangenen Nachrichten die Armen an Mangel an Kleidern, Wäsche u. s. w. sehr leiden, so bitten wir auch um Beiträge dieser Art.

Görlitz, den 9. Februar 1848.

Auguste Jochmann. Adelhaid von Kamptz.
Ottilie Kaumann. Louise Köhler.
Louise Uhlmann.

Chronik.

Personal-Chronik. Der Candidat Jul. Borrmann aus Lauban ist als Catechet und erster Lehrer an der Schule zu Alt-Gebhardsdorf bestätigt worden.

Der Oeconomie-Commissarius von Jagemann zu Rothenburg ist pensionirt worden.

Der Postsecretär Klein ist in derselben Eigenschaft von Elsterwerda an's Grenz-Post-Amt nach Görlitz versetzt worden.

Der Oeconomie-Commissarius von Möllendorf von Zähdenick ist nach Rothenburg versetzt worden.

Am 3. Februar, früh 7½ Uhr, entstand in der Oppenheimerschen Wattenfabrik allhier, Langegasse No. 227, ein Brand, indem ein Mädchen mit einem Lichte der Watte zu nahe gekommen war, welche sich schnell entzündete und das Feuer verbreitete, namentlich einen großen Qualm entwickelte. Durch treue Mithülfe der Nachbarn, insbesondere und namentlich des Fleischermeisters Dienel, dessen Leute, und des Fleischermeisters Eichler wurde die Gefahr schnell beseitigt. Das Mädchen fand man bewußtlos am Boden liegen; jedoch kam sie bald zur Besinnung.

Verbrechen. Ein schaudervolles Verbrechen wurde am 2. Februar c. früh zwischen 8 bis 11 Uhr in Giesmannsdorf, Bunzlauer Kr., verübt. Die Ehefrau des Häusler Runge wurde in ihrer Wohnung überfallen, mit einem Stricke, der ihr fünf Mal um den Hals geschlungen ward, erdrosselt und an dem andern Ende desselben Strickes auch der Haushund erwürgt. Der Thäter, der wahrscheinlich bettelnd eintrat und die Gelegenheit benützte, diese Schandthat zu begehen, raubte sodann noch eine bedeutende Summe Geld, Leinwand u. s. w. und entwich, ohne daß man seiner bis jetzt habhaft geworden wäre. Ob er erst den Hund und sodann die Frau erdrosselt, ist zweifelhaft. Wahrscheinlich ist, daß er den vorher getödteten Hund aus bloßem, furchtbaren Muthwillen an

das andere Ende des Strickes band, nachdem er mit demselben die Frau ermordet hatte.

Im Görlitzer Kreisblatte wird folgende Warnung vor einer neuen Art von Betrügerei bekannt gemacht:

Es ist zur Kunde des Landräthlichen Amtes gelangt, daß von einzelnen herumziehenden Eisen- und Stahlwaaren-Händlern Gaunereien verübt worden, die verdienen, zur Warnung des Publikums der Oeffentlichkeit übergeben zu werden.

Diese Händler geben nämlich vor, daß ihre Waaren aus einer renommirten, erst neu entstandenen Fabrik bezogen seien, und verlangen für ihre Artikel einen enormen Preis, versichern nebenbei, ein Jahr lang Credit zu geben und die Waare, falls sie sich nicht bewähre, zurückzunehmen.

Die Kaufliebhaber, dadurch angelockt, schließen nun den Handel ab, worauf der Händler ein gedrucktes Papier vorlegt, das der Käufer ausfüllen und durch seine Unterschrift vollziehen muß.

Nun erst nimmt die Gaunerei ihren Anfang. Die Handelsleute stellen die Forderung, daß der Käufer ein Schuldbekenntniß auf Stempel vor den Ortsgerichten ausstelle und den Kaufpreis binnen Jahresfrist an einen bestimmten Ort, der angeblich weit über 100 Meilen entfernt liegt, portofrei absende. Durch solche Umständlichkeiten abgeschreckt, will der leichtgläubige Käufer vom Handel zurücktreten, was unter Hinweisung auf die schriftlich eingegangene Verbindlichkeit natürlich nicht zugelassen wird.

Dem Geprellten bleibt zuletzt nichts übrig, um allen Weiterungen zu entgehen, als den stipulirten Kaufpreis zu beschaffen, und die Waare, die er vielleicht anderwärts um die Hälfte sich hätte zulegen können, an sich zu nehmen.

Den Ortsgerichten wird anempfohlen, die Einsassen auf diese neue Art von Betrügerei bei Gelegenheit einer Gemeinde-Versammlung besonders aufmerksam zu machen.

Görlitz, den 1. Februar 1848.

Königliches Landräthliches Amt.

Nachricht aus Rybnick.

Während das Jahr 1847 in den glücklichen Theilen der preußischen Monarchie die Wunden rasch heilte, welche die hohen Getreidepreise im Frühjahre schlugen und Alles im Ueberfluß einer gesegneten Ernte schwelgte, wird ein Häuflein gewiß nicht weniger patriotisch und treu gesinnter preußischer Unterthanen von Noth, Elend und Hungertyphus grausenhaft heimgesucht. Dieses Häuflein, von der Natur vorzugsweise auf die Bebauung einer, klimatischen Einflüssen besonders unterworfenen Scholle, angewiesen, fand bisher den lohnendsten Ertrag im Anbau der Kartoffel, welche vortrefflich gedieh, und die Hauptnahrung der hiesigen Einwohner ausmachte. Drei hintereinanderfolgende Mißernten haben dieses Häuflein von nahe an 60000 Seelen ihres Nahrungsmittels beraubt und das größeste Elend herbeigeführt. — Genöthigt, im vorigen Sommer von Kleie, Gras und Quecken zu leben, bemächtigte sich die größte Noth der Klasse der Proletarier, ihre nothwendige Folge war: die Ruhr, Wechselfieber, welche rasch in Hungertyphus übergingen; seit neun Monaten wüthen diese Seuchen unter der unglücklichen Bevölkerung, raffen Tausende dahin, werfen Tausende auf das Krankenlager, ohne die Möglichkeit so massenhaft auftretendes Elend zu lindern. Aerzte, Geistliche, Polizeibeamte, alle Klassen der Bevölkerung sind von der Seuche ergriffen und schon mangelt es an Brettern zu Särgen für die Leichen. In Lumpen gehüllt oder nackt werden sie zum Beerdigungsplatz verstohlen gebracht, und eilig hinabgeworfen; denn man fürchtet den Streit mit dem Todtengräber wegen seiner Gebühren. — In seiner scheußlichsten Gestalt schreitet der Tod stündlich umher in allen Familien und fordert sein Opfer; er reißt den Vater, die Mutter mit sich fort und überläßt eine Unzahl verwaister nackter Kinder dem grausenhaftesten Elend. — Zahllose Thatsachen unsäglicher Noth, entsetzende Scenen wiederholen sich täglich bei diesem maßlosen Nothstande; alles Gefühl für Nächstenliebe ist bei dem gemeinen Manne abgestumpft, er hat nur ein Ziel: „er will essen oder sterben"! — Selbst schon den Todeskeim im Herzen schiebt ein zerlumpter Mann, eine Pfeife Tabak rauchend, seine erlöste Ehefrau, die Mutter 5 nackter Kinder, auf einem Karren zum Friedhofe; von einigen Stangen und Fichtenreißig hat er ihr eine Art Sarg zusammengeflochten; — nach wenigen Tagen schleppen ihn seine nackten

Kinder, in einige Lumpen gehüllt, denselben Weg zum Friedhofe; indem sie sich abwechseln und fast den ganzen Tag mühsam damit zubringen, die kurze Strecke von etwa einer Viertelstunde zurückzulegen. — Ein katholischer Priester wird zu einem Sterbenden gerufen; er tritt in die düstre Hütte und frägt nach dem, den er zu seinem letzten Gange vorzubereiten hat; ein nacktes, krankes Kind aus einem Haufen von fünfen zeigt auf eine menschliche Gestalt, welche auf einem zerbrechlichen Bettgestell daliegt; er tritt hinzu, sieht aber zwei Menschen daliegen und bemerkt, daß der eine bereits todt ist; auf seine Fragen erhält er von den kleinen Kindern die Antwort: „der Vater sei schon mehrere Tage todt; sie könnten ihn nicht allein fortschaffen, und so sei er neben der kranken Mutter geblieben, welche wohl bald auch todt sein würde; dann wollten sie sich Hülfe suchen, um beide zugleich fortzuschaffen.“ Der Priester entsetzt sich über solch grausenhaftes Elend, erkrankt und stirbt wenige Tage darauf am Petechialfieber — Ein Vater von 8 Kindern verliert sein Weib und fünf Kinder am Typhus; er steckt die Kinder und das Weib, je nachdem sie starben, in einen Sack, schleppt sie auf seinem Rücken nach dem fast eine halbe Meile entfernten Kirchhofe, und wirft sie dort über die Umzäunung — Oft werden Leichen bloß auf die Begräbnißstätte gebracht und dort gelassen; oft findet man zwei Leichen in einer Lade, und viele werden ohne Meldung und Anzeige in offne Gräber gesenkt. — Diese Zeichen grausenhafter Noth, unsäglichen Elends, wiederholen sich täglich. Tausende liegen erkrankt danieder; das Fieber rast in ihren Adern, der Kopf brennt; sie verlangen trotz dem aber immer zu essen und essen mit Gier bis zum letzten Athemzuge. Wo das Fieber überwunden ist, tritt ein Siechthum ein, welches in Diarhöe, Wassersucht und Abzehrung übergeht und den Kranken langsamer seinem unvermeidlichen Ende entgegenführt, als der Typhus. — Alle Unterstützungsmittel an Geld, an Naturalien, umsonst gegeben, oder durch Arbeit gewährt, reichen nicht aus; denn es bedarf gar großer Mittel, um 20,000 Hungernde und Kranke zu füttern und zu pflegen! Wenn die Seuche ihr Ende erreicht, ob der Eintritt der milden Jahreszeit ein Ziel setzen wird, weiß nur Gott; wir kennen nur die vollzogene traurige Thatsache, daß die Epidemie grausenhaft wüthet und die Noth alle menschliche Begriffe übersteigt. — Alle Arbeit hat aufgehört, der Holzeinschlag in den Waldungen kann wegen Mangel an Arbeitern nicht besorgt werden und welche Aussicht haben die Landwirthe für den nächsten Sommer; sie bleiben ohne Arbeiter, und ihre Aecker unbebaut. — Schon jetzt stehen ganze Gehöfte in vielen Dörfern leer; denn die Familien sterben dahin. — Die sichre Folge ist eine totale Verarmung eines Landstriches, welcher sich rüstig mit der Zeit fortarbeitete, nicht undeutliche Spuren fortschreitender Kultur gab; aber — ein Jahr namenlosen Elends verwischt spurlos die Anstrengungen von zehn Jahren — Gott helfe diesem armen Häuflein im Kreise Rybnick!

(Schles. Ztg.)

Vermischtes.

Todesstrafe. In Paris sollte ein Mann, welcher einen Andern hatte vergiften lassen, mit der Guillotine hingerichtet werden. Als er nun bereits festgeschnallt lag, versagte das Fallbeil seinen Dienst, weil die Maschine verfroren war. Es dauerte lange genug, ehe der arme Sünder von seinen schrecklichen — im Todesurtheile nicht zuerkannten, in diesem Falle auch nicht vom Henker eigenmächtig zugesetzten Todesqualen erlöst werden konnte. — Anderwärts erstach ganz neuerdings ein zum Tode verurtheilter Gefangener einen Andern, und gestand alsdann ein: da er einmal zum Tode verurtheilt worden sei, so habe dies ja für ihn weiter nichts auf sich gehabt! — Noch merkwürdiger aber tritt uns ein älteres Beispiel dafür, welche Wirkung die Todesstrafe auf das Volk macht, entgegen. In Dresden ward ein Verbrecher unter ungeheuerem Zulaufe und großer Theilnahme vieler Umstehenden gerichtet. Eine alte Zuschauerin ermordete in der Nacht darauf ihre Tochter. Sie gestand darauf ein, daß sie nur aus eitler Begierde, einen eben so schönen Tod zu leiden, das Verbrechen begangen habe! — Was die Geschichte der französischen Revolution so deutlich im Großen lehrt (die Septembertage und die Zeit nach dem Sturze der Gironde), daß Hinrichtungen einen unerklärlichen Blutdurst erzeugen, ist nicht zu bestreiten? — Ein weichherziger Emissair der Jakobiner (zur Zeit des

Terrorrismus), welcher in der Provinz die sogenannten Feinde der Revolution hinrichten sollte, brachte dies nicht über sein Herz. Ein Decret des Wohlfahrtsausschusses ermahnte ihn mit dem nöthigen, auf seinen eigenen Hals abzielenden Eindrucke daran. Jetzt ließ er den Ersten guiollotiniren. Und alsbald war derselbe empfindsame, weiche Mensch in den furchtbarsten Wüthrich umgewandelt, der Tausende kaltblütig hinrichtete. Damals war es, wo einige Bluthunde soweit gingen, ein Glas Menschenblut zu trinken und sich dessen als einer Heldenthat zu rühmen. Damals war es, wo Frauen kleine Guillotinen an den Ohren als Ohrgehänge trugen! — Findet dasselbe, was im Großen erwiesen ist, nicht sehr oft im Kleinen statt? Ein arabisches Sprichwort sagt: es stecke in jedem Menschen ein Tiger, der nicht geweckt werden dürfe.

Ehemerkwürdigkeiten. Punch berichtet von einer großen Preis-Austheilung für Frauen von seltenen Verdiensten, welche neulich im Pantheon stattgefunden habe. Man höre unter Anderm: An Mrs. Brittles, zwanzig Jahr an John Brittles verheirathet — hat in der ganzen Zeit ihrem Manne keinen halben Hammelbraten zu Mittag gegeben. (Hammelbraten ist in der englischen Küche, was bei uns auf dem Lande der Pastorenbraten, Eierkuchen) — Preis: silberner Theetopf. An Mrs. Fortipower — hat nie ihren Mann gefragt, wenn er nach Hause kommen werde, nie gesagt, sie werde aufbleiben, und ihn erwarten, vielweniger ihm gedroht, ihn abzuholen. — Preis: ein silberner Rahmguß. An Mrs. Rumum — hat nie sich geweigert, mit ihrem Manne auszugehen, „weil er wisse, daß sie kein Kind habe.“ — Den höchsten Preis erhielt Mrs. Mirabel. Diese vortreffliche Frau ist siebzehn Jahr verheirathet und hat ihren Mann niemals um Geld angesprochen!

(Schl. Ztg.)

Garnier's elektrochronische Uhren, welche der Akademie der Wissenschaften in Paris am 16. August v. J. vorgelegt wurden, sind vorzüglich für Erzielung gleicher Zeitangabe auf den verschiedenen Stationen einer Eisenbahn bestimmt und bestehen in einer Anzahl von Uhrwerken, die durch einen gemeinschaftlichen elektrischen Leitungsdraht mit einander verbunden werden; auf einer Station wird der elektrische Strom in regelmäßigen Zwischenräumen unterbrochen und dies hat zur Folge, daß in den Apparaten der anderen Stationen entweder ein Echappement regelmäßig ausgelöst oder ein Zahnrad in abgesetzt drehende Bewegung versetzt wird. (Polyt. Centralbl.)

Für Landwirthe.

In der Zeit der Noth ist jede Aussicht auf Hilfe willkommen. Darum mag folgendes Mittel angeboten werden, um zu rasch genießbaren Nahrungsmitteln zu gelangen. Die junge Rapspflanze wächst schnell, giebt ein schmackhaftes, dem Spinat ähnliches Gemüse und liefert auf gutem Boden sehr beträchtliche Massen. In 4 bis 6 Wochen, unter günstigen Umständen noch früher, kann ein damit besäetes Feld seinen Ertrag geben. Die Kosten der Einsaat sind unbedeutend, da eine Metze für den Morgen genügt, und ein Theil der Brache liefert in jeder Wirthschaft den Boden, der dazu benutzt werden kann. Wir empfehlen dringend, den Versuch des Anbaus zu machen, und damit nicht zu zaudern, auch möglichst große Flächen dafür zu bestimmen, und ersuchen schließlich die Redactionen anderer Blätter, diese Notiz in ihre Spalten aufzunehmen.

Das Landes Oeconomie Collegium.

Im öffentlichen Anzeiger zum 13. Stück des Amtsblattes der Königl. Regierung zu Cöslin vom Jahre 1847 findet sich folgende Bekanntmachung über die Bereitung von Brodt aus Queckenwurzel und einem Zusatz von Mehl,

„Die gelblich langen Queckenwurzeln werden gereinigt, demnächst sorgfältig gewaschen, etwas hart getrocknet, zu Häcksel geschnitten und auf der Kornmühle gemahlen. Acht Pfund Häcksel geben sieben Pfund gelbliches Mehl, dem Gerstenmehle ganz ähnlich. Dieses Mehl wird mit einem gleichen Theile Roggenmehl selbst nur mit einem Drittheil desselben vermengt, zu Teig eingerührt, gesäuert und gebacken.

Die nach vorstehender Methode gemachten Versuche haben sehr erfreuliche Resultate gewährt.

(Gef. Mittheilung der Wohll. naturforschenden Gesellschaft.)

Publikationsblatt.

[4033]

Bekanntmachung.

Der eilfjährige Ernst Leberecht Pürschel aus Stenker hat sich aus der Behausung seines Dienstherrn, des Bauer Kahl in Neuhaus, entfernt und treibt sich wahrscheinlich bettelnd umher.

Wir bitten, denselben im Betretungsfalle an uns oder an die Dominial-Polizei-Stellvertretung zu Rauscha abzuliefern.

Görlitz, den 3. Febr. 1848. Der Magistrat. Dominial-Polizei-Verwaltung.

[470]

Steckbriefs-Erledigung.

Der hinter der unverehelichten Christiane Juliane Dorothee Tzscheutschler aus Groß-Biesnitz unterm 26. Novbr. 1847 erlassene Steckbrief wird hiermit aufgehoben.

Görlitz, den 3. Febr. 1848. Der Magistrat. Dominial-Polizei-Verwaltung.

[468]

Diebstahls-Anzeige.

In den Nächten vom 29. bis incl. 31. Januar c. sind aus einem auf der Jakobsstraße gelegenen Garten 12 Stück 16 Fuß lange und 1 Zoll starke Baubreter entwendet worden, und wird hiermit vor dem Ankaufe derselben gewarnt.

Görlitz, den 3. Februar 1848. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[469]

Bekanntmachung.

Einem Eisenbahnreisenden sind zwischen Görlitz und Kohlfurt nachstehende Sachen: 1) eine Reisetasche, 2) zwei seidene Tücher, 3) eine seidene Schlafmütze, 4) eine Flasche Punsch-Essenz, 5) sechszehn kleine Pyramiden- und neun mittlere Spielbälle, und noch mehrere andere Gegenstände abhanden gekommen, vor deren Ankauf gewarnt wird.

Görlitz, den 2. Februar 1848. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[489]

Diebstahls-Bekanntmachung.

Am 4. d. Mts. ist aus einem hiesigen Predigerhause ein blauer Palletot mit schwarzem Sammt-Kragen, in einer Tasche eine grüne Federbüchse und ein blaues Taschentuch, gezeichnet F. v. J., entwendet worden, vor dessen Ankauf gewarnt wird.

Görlitz, den 5. Februar 1848. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[522]

Diebstahls-Anzeige.

Aus einem Gartenhause hierselbst sind ½ Dutzend rothlackirte Rohrstühle und ein Wandspiegel in braunem Rahmen entwendet worden, vor deren Ankauf gewarnt wird.

Görlitz, den 6. Februar 1848. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[482] Zur meistbietenden Verpachtung der kleinen Jagd auf dem zwischen der Neisse und der Eisenbahn befindlichen Theile der Penziger Feldmark auf 6 Jahre steht ein Termin

am 19. d. Mts., Vormittags von 11 bis 12 Uhr,

auf hiesigem Rathhause an, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bekanntmachung der Bedingungen im Termine erfolgen wird.

Görlitz, den 3. Februar 1848. Der Magistrat.

[607] Daß nachstehende Quantitäten Klafterholz

a) auf dem Rückeplatz bei Kohlfurth 649 Klaftern weiches Holz III. Sorte à 2 thlr. 20 sgr.,

b) auf dem Holzhofe zu Neuhammer 35 Klaftern hartes Holz II. Sorte à 2 thlr. 15 sgr.

zum freien Verkauf gestellt worden und der Verkauf ad a. durch Herrn Oberförster Häßler, ad b. durch den Holzvoigt Weise in Neuhammer erfolgt, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 6. Februar 1848. Der Magistrat.

[608] Daß auf dem Holzhofe zu Penzighammer

82 Klaftern harten Holzes I. Sorte à 4 thlr. 15 sgr.,

60½ = = = II. = à 3 thlr.

zum freien Verkauf an hiesige Einwohner gestellt worden sind und die Lösung bei der hiesigen Stadthauptkasse erfolgt, wird hierdurch bekannt gemacht.

Görlitz, den 6. Februar 1848. Der Magistrat.

[609] Zum meistbietenden Verkaufe von 39 Schock hartem Reißig in dem sogenannten Holder im Sohrwalde, auf Hennersdorfer Revier, steht ein Termin
den 12. d. Mts., Vormittags um 10 Uhr,
an Ort und Stelle an. Kauflustige werden mit dem Bemerken dazu eingeladen, daß der Zuschlag gegen baare Zahlung sofort im Termine ertheilt werden wird.
Görlitz, den 8. Februar 1848. Die städtische Forstdeputation.

---

[490] **Auction. Königl. Land- und Stadtgericht.**

Im hiesigen Marstalle sollen folgende Pfandgegenstände:
1) zwei Pferde, nämlich: ein 8jähriger Fuchswallach und ein 9jähriger brauner Wallach;
2) zwei Paar Pferdegeschirre,
3) ein Wirthschaftswagen,
4) ein grüner Korbschlitten und
5) zwei beschlagene Holzschlitten
Donnerstags den 24. dies. Monats, Nachmittags 2 Uhr, öffentlich und gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verauctionirt werden, und können Kauflustige solche vom 22. dies. Mts. ab bei dem Marstallpächter Lehmann in Augenschein nehmen.
Görlitz, den 4. Februar 1848.

[4037] **Nothwendige Subhastation.**

Das dem Messerschmidtmeister Friedrich August Heinrich gehörige Haus No. 463. zu Görlitz, gerichtlich auf 5681 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt, soll auf
den 24. Mai 1848, von Vormittags 11 Uhr ab,
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der III. Abtheilung unserer Kanzlei eingesehen werden.
Görlitz, den 7. Octbr. 1847. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

[524] **Freiwillige Subhastation.**

Auf den Antrag der Gärtner Bräuerschen Erben in Nieder-Halbendorf soll das zum Nachlasse des verstorbenen Gärtners Johann Gottlieb Bräuer gehörige, sub Hypotheken-Nummer 21. zu Cosma belegene Landungsgrundstück von circa 2 Morgen Flächeninhalt, zufolge ortsgerichtlicher Taxe auf 202 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzt, im Termine den 18. März 1848, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle zu Cosma im Wege freiwilliger Subhastation verkauft werden. Die Taxe, sowie die bereits entworfenen Verkaufsbedingungen sind in unserer Registratur zu Görlitz, Haus-Nr. 292. in der Nicolaistraße, während der Geschäftsstunden einzusehen.
Görlitz, den 3. Februar 1848. Das Gerichtsamt von Cosma.

---

[525] **Bekanntmachung.**

Das zur von Warnsdorff-Gersdorfschen Concursmasse gehörige Bischof-Zehnt-Getreide an 18 Scheffl. 9 Metzen Roggen und 20 Scheffl. 7½ Metze Hafer Dresdn. Maaß wird in Termino
den 23. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr,
im Kretscham zu Gersdorf a. Q. an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden. Görlitz, den 3. Januar 1848. Das Gerichtsamt von Gersdorf a. Q. nebst Zubehör.

[523] **Verkauf von Hölzern.**

Die Versteigerung von Hölzern auf der Baustelle des hiesigen Eisenbahn=Viäducts wird **Freitags den 11. d. Mts.**, von Morgens 9 Uhr ab, fortgesetzt werden.

Görlitz, den 8. Februar 1848. Der Abtheilungs=Ober=Ingenieur Weishaupt.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[526] Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns während der Krankheit unsers guten Robert zu Theil wurden, so wie für die schöne Ausschmückung seines Sarges, desgleichen für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sagen wir allen Freunden und Bekannten unsern aufrichtigsten Dank. Lindernder Balsam war es für unsre wunden Herzen, und wir wünschen, daß der Höchste solche schmerzliche Trennung noch lange von Ihnen fern halten möge.

August Heger,
Emilie Heger, } als trauernde Eltern.
Emil und **Minna Heger**, als Geschwister.

---

[491] Auf eine Garten=Nahrung werden zur ersten, alleinigen Hypothek **900** Rthlr. zum 1. April gesucht. Näheres beim Hausbesitzer Gottfried Fietze in der Krischelgasse No. 53.

Das Haus No. 34. zu Ludwigsdorf mit 1 Dresd. Scheffel säbaren Landes und Garten mit Obstbäumen ist aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere bei dem Hausbesitzer Schebel oder dessen Schwager, dem Hausbesitzer Fietze in Görlitz No. 53., zu erfahren.

---

[492] **400** Rthlr. sind zum 1. April auf erste Hypothek, ohne Beimischung eines Dritten, auszuleihen. Von wem? sagt die Expedition des Anzeigers.

---

[493] **4000 Thaler** werden gegen Cession vorzüglicher Hypothek im ersten Drittheil der Kaufsumme auf ein Rittergut in der Nähe von Görlitz zu 4 % Zinsen baldigst zu erborgen gesucht durch

C. F. Heintze in Löbau.

---

[527] **Cigarren= und Taback=Auction.**

Heute, Donnerstag den 10. d. Mts., von Mittags 12 Uhr ab, beabsichtige ich die Bestände meiner hiesigen Cigarren= und Tabacks=Handlung, bestehend in einer reichen Auswahl von circa 90,000 Stück **importirten Havanna=, Bremer und Hamburger Cigarren, eine Partie Rauch= und Schnupftaback** 2c., um schneller damit zu räumen, auf öffentlichem Wege und in meinem Geschäftslokale: Obermarkt= und Steingassen=Ecke, durch den Herrn Auctionator Wießner versteigern zu lassen. Ich kann sämmtliche Waaren ganz besonders empfehlen, und glaube hierdurch den Wünschen mancher Herren nachzukommen.

Adolph Najork.

---

[550] Kommenden Freitag, als **den 11. d. Mts., Vormittags 10 Uhr**, sollen im Gasthofe zur Stadt Breslau eine Menge Wirthschafts=Utensilien gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Bürger.

---

[539] Falzplatten, Roststäbe, Unterlagsschienen, Kessel, Ofentöpfe und Wasserpfannen von bestem Gusseisen, so wie rohe und emaillirte Gleiwitzer Kochgeschirre sind stets in allen Nummern vorräthig und empfiehlt en gros und en detail

die Eisenhandlung **Th. Schuster.**

---

[495] **Stroh= und Heu=Verkauf.**

Auf dem Gute No. 13. zu Ebersbach ist Schütten= und Gebund=Stroh, so wie Heu, Spreu und Rüben zu verkaufen.

[537] Zum bevorstehenden Jahrmarkte empfiehlt seine verschiedenen Sorten Pfefferkuchen, feinen Honig- und Zuckerkuchen, sowie allerhand Confect- und Dessertsachen, welche zur Bequemlichkeit des hiesigen und auswärtigen Publikum auch in einer Bude zu haben sind , und bittet um gütige Beachtung und geehrten Besuch

C. E. Pfennigwerth.

Der Stand der Bude ist an der Salzhaustreppe, nach dem Reichenbacher Thore zu.

---

[546] **W. Moritz Krause,**

Obermarkt No. 24., im Hause des Herrn Stadtrath Thorer,

empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmarkt sein Lager von feinen und mittelfeinen Tuchen, so wie eine Auswahl von Bukskins und verspricht bei reeller Waare die möglichst billigsten Preise.

---

[535] Indem ich einem hohen Adel und geehrtem Publikum mein **Magazin,** eine Auswahl moderner und solid gearbeiteter **Möbel** enthaltend, empfehle, bemerke ich, daß ich fortwährend in meiner **Fabrik** dauerhafte Möbel aus gutem Material und nach geschmackvoller Form anfertigen lasse, welche die Wünsche meiner geschätzten Abnehmer, Güte und Billigkeit anlangend, gewiß befriedigen und gegen jede Concurrenz ehrenvoll bestehen werden.

Da mir besonders daran gelegen ist, den guten, seit Jahren erworbenen Ruf meiner Arbeiten zu erhalten, so bin ich erbötig, für jedes bei mir gekaufte Stück **Garantie** zu leisten.

So wie Möbel werden auch wie bisher alle vorkommenden Bau-Tischlerarbeiten, ferner **Polster- und Tapezirer-Arbeiten** gefertiget, die ebenfalls mein Magazin in Auswahl, besonders Sopha's (zu 8, 12—40 thlr. rc.) enthält. Umpolsterungen werden in und außer dem Hause oder auf dem Lande übernommen und schnell und bestens ausgeführt.

Endlich stehen meine beiden großen **Möbelwagen** dem Publikum zur Benutzung gegen billige Vergütung bereit, durch deren zweckmäßige Einrichtung alle Emballage erspart wird, und werden durch dieselben sichere Möbeltransporte in Nähe und Ferne bewirkt.

C. Donat, Tischlermeister,
Ober-Langengasse No. 186. in Görlitz.

---

[530] **Gummi-Caoutschouk-Auflösung,**

um Fußbekleidung vor Nässe zu schützen, erhielt ich eine neue Sendung und empfehle selbige als probat.

Eduard Temler.

---

[605] **Auguste Benda aus Dresden**

empfiehlt sich zum bevorstehenden Markt mit einer bedeutenden Auswahl Schnürleiber von allen Größen, so wie mit fertigen engl. Knabenkutten von geschmackvoller Form, und bittet um geneigten Zuspruch. Ihr Stand ist unter den langen Läuben, vor dem Hause des Herrn Kaufmann Oettel.

Hierzu drei Beilagen.

Erste Beilage zu No. 6. des Görlitzer Anzeigers.
Donnerstag, den 10. Februar 1848.

[562] **Bier-Abzug in der Schönhof-Brauerei.**
Dienstag den 15. Febr. Weizenbier.

[589] Wollene **Anstoßschnuren**, seidene und wollene **Gimpen**, seidene und wollene cordonnirte **Franzen**, **Mohairfranzen**, **Quasten** ꝛc. empfehlen **Wiederverkäufern** zu den **billigsten** Fabrikpreisen

Walter & Herrmann, Obermarkt No. 21.

[538] Eine frische Sendung der beliebten feinen Wein-Liqueure, sowie feinsten Jamaica-Rum und Arac de Batavia empfing und empfiehlt billigst

C. E. Pfennigwerth.

[529] **Verkauf von Gummi-Schuhen.**

Eine neue Sendung Gummi-Schuhe für Herren, Damen und Kinder in allen Größen empfiehlt

Eduard Temler.

[534] **Gustav Grohmann aus Bautzen**

empfiehlt diesen Jahrmarkt wieder sein fein sortirtes

Zucker- und Pfefferkuchenwaaren-Lager,

unter andern besonders: feine Thorner, Zitronat und Mandelkuchen, feinste Vanillemarzipan- und Chokoladenkuchen, Makronenkuchen und Makronen, beste feine und feinste Vanille- und Gewürz-Chokoladen, feinste Confituren nebst vielen andern in sein Fach schlagenden Artikeln in ganz frischer Waare. — Stand: Obermarkt in der Küchlerreihe und an obiger Firma besonders kenntlich.

[540] Gleiwitzer gusseiserne Oefen, als: Heiz-, Koch- und Brat-Oefen, auch Kamine, sind wieder angekommen und empfiehlt zu billigen Preisen

Th. Schuster.

[542] Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfiehlt eine bedeutende Auswahl fertiger **Spiegel**, so wie auch feine **Kristall-** und gewöhnliche **Glas-Waaren** zu geneigter Abnahme

E. Bänisch, Webergasse.

[548] **Achat-Waaren** aus Oberstein und Paris,
Muschel-Schmuck aus Venedig,

rothe und weiße Elfenbein-Brochen und Nadeln, ächte Korallen und Granaten in schönster Auswahl, empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmarkt zu billigen Preisen

C. W. A. Herrmann
aus Breslau und Hamburg.

Stand der Verkaufsbude unweit des Salzhauses.

[553] Einige Wirthschaftsschlitten stehen noch von mir in dem Gasthofe zur Sonne hier zu verkaufen.

Augustin am Obermarkt.

[552] Eine Partie neue Frühbeetfenster sind zu verkaufen beim Glasermeister **E. Bänisch.**

[549] Einem hochverehrten Publikum hier und auswärts empfiehlt Unterzeichneter zum bevorstehenden Jahrmarkt, sowie auch nach diesem, eine große Auswahl **Posamentirer-Waaren**, um und unter dem Einkaufspreise, um damit gänzlich zu räumen. Sämmtliche Artikel bestehen hauptsächlich in: Sattel-Gürten, Waagen-Rathschnüren, Strippen- und Flinten-Gürten, Leitseilen, leinenen und baumwollenen Schürzenbändern, dergl. Quasten, seidenen, halbseidenen und baumwollenen Schuhbändern, mehreren Sorten Schnuren zu Besätzen, Kleider-Franzen, cordonirt und glatt, in Seide und Wolle, Gorl-Besätzen, Ottomanen-Quasten, Kleiderknöpfen, Zeichengarne, leinenem Zwirne, Tapezirer-Borten und anderen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Zugleich empfiehlt sich Unterzeichneter hierdurch mit Anfertigung der neuesten Artikel in diesem Geschäft, en gros wie en detail, zu den möglichst billigen Preisen.

Verkaufslokal: untere Langengasse No. 227., eine Treppe hoch, hintere Etage, links.

Wilh. Wünsche, Posamentirer.

Schnittwaaren zu herabgesetzten Preisen

verkauft während bevorstehenden Jahrmarkts in dem bisher dazu benutzten bekannten Lokal seines Hauses

[507] **Fr. Julius Kögel.**

---

[494] Eine Partie neue Regenschirme und verschiedene Drechslerwaaren zu äußerst billigen Preisen, so wie eine noch im guten Zustande befindliche Bockbude, sind bei dem Drechslermeister **Spranger** an der Brüderstraße, nahe am Schwibbogen, zu verkaufen.

---

[510]

Ausverkauf

des sämmtlichen Waarenlagers von

C. A. Steffelbauer sen.

---

[545]

Amalie Geissin aus Dresden

empfiehlt sich zum bevorstehenden Markt mit einer Auswahl feiner Pfefferkuchen, so wie auch verschiedener Conditoreiwaaren von ausgezeichneter Güte.

Ihr Stand ist in der Pfefferküchler-Reihe, 4. Bude, der Salzhaustreppe gegenüber.

---

[503] ☞ **Nicht zu übersehen!**

Bett-Federn.

Da ich zum ersten Male mit einer schönen Auswahl von **Bett-Federn** zum bevorstehenden Markte hier ankommen werde, verfehle ich nicht, hierdurch anzuzeigen, daß sämmtliche Federn ungefälscht, frei von Staub und rein sind und gleich zu den Betten benutzt werden können.

August Fröde aus Bautzen.

Mein Stand ist in der Neißgasse beim Kleidermacher Herrn Förster.

---

[528]

Zum Jahrmarkte

empfehle ich eine Auswahl Sopha's von Mahagoni, Kirschbaum-, birkenem, buchenem und weichem Holz, von 8 thlr. bis 36 thlr., desgl. Rohrstühle von Kirschbaum-Holz, polirt, das Dutzend 20 bis 22 thlr., von hartem Holz lackirt, das Dutzend 11 bis 14 thlr. Auch empfehle ich eine Auswahl von Täschnerarbeiten.

Ferd. Reichenbach, Täschner und Tapezirer.
No. 98. bei der Hauptwache.

[478] **Benjamin Zöllner** aus Schönbach in Sachsen

bezieht wiederum den bevorstehenden Markt mit einem reichhaltigen Lager **moderner, ächtfarbiger** bunt carrirter und gestreifter Kleider= und Schürzen=Zeuge, Bett= und Inlett=Leinwand, Drells und ächten ostindischen Nanquins, Alles eigene Fabrik und zu angesetzten festen Preisen, als: 5/4 breit v. 2 bis 3 Sgr., 6/4 br. v. 2½ bis 5 Sgr., 8/4 br. v. 5 bis 6 Sgr., Drells, 8/4 br., v. 6½ b. 8½ Sgr. Zugleich sind eine Parthie zurückgesetzter Waaren von bester Qualität zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen.
Sein Stand ist der Ecke der Oberkirche vis-à-vis und an der Firma kenntlich.

---

[479] Das größte

Damen=Mäntel=Magazin Berlins

besucht den bevorstehenden Görlitzer Markt mit einem großen Lager fertiger

Damen=Mäntel, Bournousse und Mantelетts

in seidenen Stoffen, als: Moiré, Atlas, Taffet, und wollenen feinen Stoffen in Lamas, Neapolitains, Cachemirs und Kaisertuchen, so wie **Frühlings=Mäntelchen** neuester Façon, und empfiehlt diese Sachen zu auffallend billigen Preisen. Auch werden daselbst, um damit zu räumen, Mode=Waaren=Artikel zu sehr billigen Preisen verkauft:
eine schwer seidene Weste pr. 1 Rthlr., Tainschleier pr. 10 Sgr., Mousselin de laine=Kleider pr. 2 Rthlr. 10 Sgr. u. s. w., auch Umschlagetücher sehr billig.

Stand: im Hause der Mad. Geisler am Obermarkt.

---

[504] Standveränderung.

Das Pfefferkuchenwaaren=Lager

von **C. S. Donath** aus Bautzen

befindet sich diesen Markt und fernerhin zweite Pfefferküchlerreihe, gegenüber dem Riemermstr. Schenk und an der obigen Firma kenntlich.

---

[464] Ein großes **Schnittwaaren= und fertige Damen=Mäntel=Lager** ist **im Gasthof zum Preußischen Hofe** während des bevorstehenden Marktes, um gänzlich damit zu räumen, zu auffallend billigen Preisen zu verkaufen.

---

[498] **Gottlieb Kerber** aus Schönberg

empfiehlt sich zu diesem Markte mit einer Auswahl von Tisch=, Stuben= und Vorlegedecken, auch Wachsparchent in recht schönen Mustern, Reisetaschen für Damen und Herren und wollene Pferdedecken.
Mein Stand ist im Eckhause des Herrn Körnig neben der goldenen Krone.

---

[499] **Adalbert Schnabel,**

Bettfedernhändler aus Böhmen,

empfiehlt sich zum bevorstehenden Jahrmarkte mit einem sortirten Lager Bettfedern und sichert bei herabgesetzten Preisen die billigsten Waaren zu.
Stand: Steingasse im Hause des Herrn Calculator Hildebrandt.

---

[500] **Herrmann Stiasny aus Wigandsthal**

empfiehlt zu diesem bevorstehenden Jahrmarkte alle Sorten böhmischer gerissener Bettfedern und Daunen, und verspricht die reellste und prompteste Bedienung. Stand beim Gemüsehändler Herrn Libus in der Petersgasse No. 319.

[556] Ein **Freigut**, 2 Meilen von Görlitz, mit circa 255 Morgen Acker, Garten und Wieseland, Viehstamm, Ziegelei, Jagdgerechtigkeit von circa 400 Morgen, ist unter sehr annehmbaren Bedingungen an einen soliden Kauflustigen zu verkaufen. Nachweis ertheilt in Görlitz

der Agent **Stiller**, Nikolaistraße No. 292.

[603] **Reißzeuge,**

zuverlässig gearbeitet und fein abgezogen, in großer Auswahl billigst bei

Würfel am Obermarkt.

[486] Das

Atelier für Lichtbilder,

Ober-Kahle beim Gastwirth Herrn Riedel,

von

J. Schlesinger

ist täglich von 9 bis 4 Uhr, auch bei trüber Witterung, geöffnet.

Daguerreotypbilder in jeder beliebigen Größe werden für $1\frac{1}{2}$ Rthlr. mit einfacher geschmackvoller Einrahmung sowohl nach dem Leben, als nach Büsten, Oelgemälden oder Zeichnungen, auf Verlangen auch colorirt, angefertigt. Copieen nach Lichtbilder werden so geliefert, daß sie dem Original vollkommen gleichen. Gruppen zu 3 — 4 Personen 2 Rthlr., zu 5 — 8 Personen 3 Rthlr.

Die Kleidungen sind dunkel zu wählen, auch eignen sich dunkle gemusterte Stoffe ganz vorzüglich zum Daguerreotypiren, hellblau und rosa hingegen ganz zu vermeiden. Vollkommene Unbeweglichkeit während der Sitzung ist für das Gelingen des Bildes durchaus nothwendig, und wird das Daguerreotyp unfehlbar den freundlichen oder ernsten Ausdruck wiedergeben, welchen die daguerreotypirte Person während der Sitzung angenommen hatte. — Probebilder liegen in den Buch- und Kunsthandlungen der Herren G. Köhler und A. Koblitz zur Ansicht aus.

[434] **Verkauf von roher Baumwolle.**

Mit diversen Sorten Baumwolle, das Pfund zu 5, 6, 7 und 8 Sgr., bei großer Abnahme billiger, empfiehlt sich

Eduard Temler.

[588] **Handschuhe,**

ächt englische Buckskin-, Tricot-, Glacée-, waschlederne, wildlederne, seidene, halbseidene und baumwollene, empfehlen zur gütigen Beachtung zu den billigsten Preisen

Walter & Herrmann am Obermarkt No. 21.

[436] **30000 Zündhölzer** bester Qualität für 1 Thlr. empfiehlt **Ed. Temler.**

[544] Zum nächsten Markt empfehle ich eine Auswahl geschliffener und ordinärer Glaswaaren, so wie Spiegel von 2½ sgr. bis 3 thlr., Genrebilder, verrahmt mit Goldleisten. Diese Gegenstände empfehle ich zu sehr billigen Preisen. Meine Bude ist der Steingasse gegenüber.

Ernst Schönberg, Glasschneider.



[536] **Johann George Gebler & Söhne,**

Bandfabrikanten aus Großröhrsdorf bei Pulsnitz,

empfehlen zum bevorstehenden Markte ihr vollständig sortirtes Lager eigner Fabrikate, als: ächt leinene und halbleinene, bunte, baumwollene und schaafwollene Bänder, baumwollenen und leinenen Gurt in ächten Farben und ganz neuen Mustern, Hosenträger in allen Qualitäten, das Dutzend von 15 Sgr. bis 1 Rthlr. 15 Sgr., Anstoßschnuren an Kleider, seidene, schaafwollene, baumwollene und leinene in allen nur möglichen Farben, Einnähschnuren, Hanf- und gewöhnlichen Zwirn, beste Prima-Sorte, und alle in dieses Fach einschlagende Artikel. — Dieselben sichern den geehrten Abnehmern die reellste Bedienung und die möglichst billigen Preise hiermit zu. Ihr Stand ist in der weißen Reihe.

Unser [590]

En gros-Lager

von best **englischen** und **deutschen Strickbaumwollen** in **gebleicht, ungebleicht** und **gefärbt** empfehlen wir Wiederverkäufern zu namhaft billigen Preisen.

Walter & Herrmann, am Obermarkt No. 21.

P. S. Nähseide in ächter prima-Qualität notiren wir en gros wie en detail am billigsten.

[501] Unterzeichneter empfiehlt sich zu dem bevorstehenden Jahrmarkte mit **ächt böhmischen Bettfedern.** Durch wohlfeilen Einkauf bin ich im Stande, 20 Procente billiger zu verkaufen. Mein Gewölbe ist wie früher in No. 1. **J. A. Ellbogen** aus Jungbunzlau in Böhmen.

[509] Alle Sorten Bettfedern sind zu haben bei der Wittwe **Stiasny** aus Wigandsthal, Petersgasse bei Herrn Finger.

Vorläufige, sehr vortheilhafte Anzeige für Herren!!

Zum bevorstehenden Jahrmarkt in Görlitz wird **Berlins** anerkannt größtes und reellstes

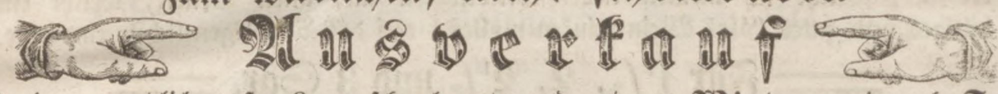
Herren-Kleider-Magazin

von

[502]

Adolph Behrens

zum wirklichen, **nicht scheinbaren**



Ausverkauf

mit einem unendlich großen Lager sehr eleganter und moderner **Winter-**, wie auch **Sommer-Anzüge** und **dopp. wattirter Schlaf-** und **Hausröcke** dorthin kommen.

Da dieses kostbare Lager durch den jetzt sehr ungünstigen Zeitpunkt durchaus bis auf das letzte Stück **ausverkauft** und zu Geld geschlagen werden, der nächste Markt auch sehr spät fällt, so habe ich ein sehr reichhaltiges Lager **Sommer-Waare**, welches wohl hier noch nie gesehen worden, mitgebracht und verkaufe solche zu so beispiellos, enorm billigen Preisen, daß auch nicht die Zuthaten eines Stücks daran bezahlt werden, und könnte eine solche günstige Gelegenheit zum wahrhaft spottbilligen Einkauf wohl nie mehr vorkommen!!!!!

Zum Beweise nachstehender herabgesetzter Preis-Courant 60 % unter dem reellen Werthe:

1 completter, sehr praktischer Winter-Anzug für nur $5\frac{1}{2}$ thlr.
1 desgleichen eleganter Sommer-Anzug für nur $2\frac{1}{2}$ thlr.
1 feiner, stark watt. Paletot von Tuch, oder Sack, von 7, 8 — 10 thlr.
1 " Tuchrock, mit Camlot, Seide und Atlas gefüttert, von 6, 7 bis 10 thlr.
1 " franz. Frack, ebenfalls mit Seide u. Atlas gefütt., von 7, 8 bis 10 thlr.
1 schwere Buckskin-Hose von niederländer Stoff von $2\frac{1}{2}$, 3 bis 4 thlr.
1 Sommer-Rock oder Florentin-Paletot (etwas ganz Neues) $1\frac{1}{2}$, 2, $2\frac{1}{2}$ thlr.
1 Pilat-Sommer-Twets (das Allerneueste) von $2\frac{1}{2}$, 3, 4 bis $5\frac{1}{2}$ thlr.
1 feine Sommer-Bucksk.-Hose in Wolle und Vigogne $1\frac{3}{4}$, 2 und 3 thlr.
1 leinene oder Drell-Sommer-Hose 25 sgr., 1, $1\frac{1}{2}$ thlr.
1 elegante Weste (in allen feinen Stoffen) 20 sgr., 1, 2 und 3 thlr.
1 Schlaf- und Hausrock in Köper, Lama, Velour u. Sammt $1\frac{1}{2}$, 2, 3 bis 6 thlr.
Tscherkessen (ganz neu und praktisch für den Winter) 4, 5 und 6 thlr.
500 Stück Strapezir-Hosen (unverwüstlich) $1\frac{1}{2}$ bis 2 thlr.

Die Wohnung ꝛc. wird durch spätere Anzeigen und Anschlagzettel bekannt gemacht werden.

[508] **Zum ersten Male**

beziehen Unterzeichnete diesen Markt und empfehlen einem geehrten Publikum in und außerhalb der Stadt eine schöne Auswahl weißen Flanell und Multum, echten Gesundheits-Flanell in bester Qualität, schöne Schlittendecken, gestreifte Rockflanelle in allen Arten, und versprechen bei reeller Bedienung die billigsten Preise. Ihre Bude ist in der Schnittwaaren-Reihe und an der Firma kennbar.

J. M. Hagedorn & Emmel
aus Küllstädt bei Mühlhausen in Thüringen.

[506] **Jahrmarkt-Anzeige.**

H. Davidson aus Liegnitz

bezieht den bevorstehenden Markt wiederum mit einem reichhaltig assortirten **Schnitt- und Mode-Waaren-Lager** und kann besonders folgende Artikel, welche sich hinsichtlich ihrer Qualität und Billigkeit des Preises auszeichnen, empfehlen, als:

Eine Partie Mousselin de laine von 5 sgr. pro Elle an; façonirte Orleans in allen Farben von 5½ sgr an; halbwollene Zeuge von 2½ sgr. an; französische Battiste, ⁶⁄₄ breit, von 5½ sgr.; eine Partie feine Kattune von 1½ sgr. ab; französische Umschlagetücher in den neuesten türkischen Mustern von 2¼ thlr. ab; eine große Partie weiße und bunte Bettdecken von 25 sgr. ab; wollene Kleiderstoffe, ⁷⁄₄ breit, mit Atlasstreifen, 10 sgr. pro Elle; Patent-Unterröcke ohne Naht 1¼ thlr.; seidene Franzen in allen Schattirungen, 1 sgr. pro Elle; weiße schwere Gardinen-Franzen, 6 pf. pro Elle; eine Parthie Negligée-Hauben, das Dtz. 5 sgr.; etwas ganz Neues in Polka-Hauben mit Spitzen, das Stück 4 sgr.; Kinder-Jäckchen, das Stück 5 sgr. Eine große Partie weiße feine Stickereien, als: Uebertaillen, Kragen, Lätze, Hemdchen und Manschetten; Battistkragen von 1½ sgr. ab; Lätze, 2½ sgr. pro Stück; dito für Kinder, 1½ sgr. pro Stück. Ferner: warme Flausch-Jacken, das Stück 25 sgr.; warme Strümpfe 2 sgr.; Reifröcke 15 sgr.; Netze für Kinder 1 sgr.; schwarzseidene Taffets zu sehr billigen Preisen.

Für Herren:

eine Partie wollene Westen von 7½ sgr. ab das Stück; seidene Hals- und Taschentücher zu erstaunend billigen Preisen; Bäffchen, das Stück 1 sgr., im Dtzd. 10 pf.; ganz fein und sauber gearbeitete Oberhemden à 1⅓ thlr.; bunte Battist-Taschentücher à 7 sgr.; Unterbeinkleider à 12½ sgr. Ganz besonders ist zu empfehlen eine Partie englische Terzerole.

Eine Partie von 1000 Paar bunte französische Filz-Schuhe mit Leder-Sohlen für Kinder und Mädchen, von 5 sgr. ab das Paar.

Ferner empfehle ich eine außerordentliche Auswahl von Handschuhen aller Art, und zwar:

die feinsten Buckskin-Handschuhe, 10 sgr. d. P.; seidene Handschuhe 2½ sgr.; Zwirn-Handschuhe mit seidenen Haltern 2½ sgr.; Polka-Handschuhe 2 sgr.; gewöhnliche Handschuhe für Herren und Damen, 1 sgr.; halblange dito, das Dutzend 3 sgr.

Das Lager befindet sich im Hause der Mad. Kühn in der Brüderstraße No. 138., 1 Treppe hoch. Um geneigten Zuspruch bittet

H. Davidson aus Liegnitz.

---

[505] **Chr. Groschky's**

Pulsnitzer Pfefferkuchenwaaren-Lager

erlaubt sich einem hochgeehrtesten Publikum diesmal seine reichliche Auswahl ergebenst anzuzeigen, und glaubt als etwas Vorzügliches empfehlen zu können eine Auswahl in Packeten von den verschiedenen feinsten Sorten **Macaronenkuchen, Chokoladenkuchen, Baseler Lebkuchen** und andern Sorten **Honigkuchen**, feinster und einfacher Qualität. Mit der Bitte, das zeither geneigte Wohlwollen ihm auch fernerhin zu schenken, verbindet es die Anzeige, daß der Stand, Marktveränderung halber, nicht mehr wie bisher Stadt Berlin schrägüber, sondern von der Breitengasse herüber die Eckbude, mit der Fronte dem Salzhause gegenüber.

---

[533] **Robert Schmidt, Schirmfabrikant aus Dresden,**

empfiehlt sich zum bevorstehenden Jahrmarkte mit einer großen Auswahl seidener und baumwollener **Regenschirme**, desgleichen mit dem **Neuesten** für nächsten Sommer, in halb und ganz seidenen Stoffen und den geschmackvollsten Mustern, und verspricht bei reeller Bedienung die möglichst billigsten Preise. Sein Stand ist wie immer am Markte, im Hause des Herrn Kaufmann Starke.

---

[511] Das am Untermarkte gelegene Haus No. 322. ist sofort zu verkaufen. Näheres bei **C. A. Steffelbauer sen.**

[601] Mit allen Sorten böhmischer Bettfedern und fertiger Betten empfiehlt sich zu möglichst billigen Preisen

Heinrich Kusche, Heringsmarkt No. 265.

[604] **Thermometer**

zur Kälte und Wärme-Beobachtung, so wie für jeden andern Gebrauch empfiehlt

J. Würfel am Obermarkt.

Die

Posamentirer- und Tapisserie-Waaren-Handlung

von

[587] **Walter & Herrmann**

(am Obermarkt No. 21.)

empfiehlt zu bevorstehendem Markte ihr bedeutendes Lager von Tapisserie-, Zephyr-, englischen und deutschen Arbeitswollen; so wie eine vorzügliche, haltbare Strickwolle zu Winterstrümpfen, nach preuß. Gewicht von 20 bis 30 sgr. pr. Pfd.

[435] **Stearin- und Talg-Lichte-Verkauf.**

Eine neue Sendung Stearin-Lichte, so wie auch Talg-Lichte in allen Stärken empfiehlt

Eduard Temler.

[547] **Leder-Handlung.**

Eine Auswahl verschiedener Sorten Leder, so wie Mastrichter, Wild-, Wasch- und Brandsohl-Leder, auch alle Sorten Oberleder und Hanf empfiehlt zu ganz soliden Preisen

Carl Ludwig, Ober-Langengasse No. 166b.

[560] Gutes Haferstroh ist auf der Jakobsgasse No. 835c. bei dem Wirthschafter Hencke zu verkaufen.

[606] Ein an frequenter Straße gelegenes, mit großem Garten und Hofraum (zu einem Bauplatze sich eignend) versehenes Haus ist sofort billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

[543] **Nicht zu übersehen!**

Den geehrten Damen hiesiger Stadt und Umgegend erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich alle Arten Putzarbeiten, sowohl in Hüten und Hauben, wie auch Mantillen und Ball-Aufsätze nach der neuesten Facon anfertige, und glaube ich das mir geschenkte Zutrauen gewiß zu rechtfertigen, da ich in einem der ersten Geschäfte Dresdens als Directrice fungirt habe.

Christiane Richter, Webergasse No. 40.

[602] **Pferdemaaße,**

bequem zum Beisichführen, empfiehlt zu billigen Preisen der Mechanikus **J. Würfel** am Obermarkt.

[600] **Doppel-Watte**

so wie auch jede andere Gattung, in den verschiedensten Nummern, ist stets vorräthig in der Wattenfabrik von

S. Oppenheim, Langengasse No. 227.

[561] Um mein Geschäft bald aufzulösen, verkaufe ich die noch vorräthigen Kurzwaaren unter dem Einkaufspreise.

Robert Tobias, obere Neißgasse.

[532] Frischer, ächter, keimfähiger Gemüsesaamen ist wieder angekommen und zu haben beim Handelsgärtner **Herbig**, Jakobsstraße No. 846.

Zweite Beilage zu No. 6. des Görlitzer Anzeigers.
Donnerstag, den 10. Februar 1848.

[614] **G. Bubnick aus Pulsnitz.**

Das Pulsnitzer Pfefferkuchen-Waarenlager
empfiehlt sich auch zum bevorstehenden Görlitzer Jahrmarkte einem hochgeehrten Publikum wieder mit sehr reicher und feinsortirter Auswahl. Stand: in der Nähe der Wache.

[610] Ein gut gehaltenes, gesundes und brauchbares siebenjähriges Pferd steht wegen Veränderung zu verkaufen im weißen Roß hierselbst. Näheres ist zu erfahren bei **Klein**.

[557] Ganz vorzügliche Grundstücke, welche sich für das handelnde Publikum eignen, empfiehlt den Kauflustigen der Agent **Stiller**, Nikolaistraße No. 292.

[551] Das Haus No. 443 b. am Demianiplatz ist sofort aus freier Hand zu verkaufen.

[559] Ein sehr guter polnischer Sprosser, welcher jetzt schon schlägt, ist zu verkaufen am Weberthore No. 48 a.

[555] Eine zweispännige Droschke und ein einspänniger Rennschlitten sind zu verkaufen Obergasse No. 724., vor dem Neißthore.

[554] Zehn Ctr. sehr gutes neues Wiesenheu sind zu verkaufen bei **C. F. Sahr** im Wilhelmsbade.

[541] Neue Häkelarbeiten sind wieder vorräthig bei **A. Bauer**, Petersgasse No. 321.

[496] **Ein Flügel** ist ganz billig zu verkaufen bei **G. Schirach**, Langengasse No. 149.

[614] Ein Billard ist zu verkaufen in No. 188. der Ober-Langengasse.
Kühnel, Tischlermeister.

[586] Zum Unterricht auf der Guitarre und verschiedenen musikalischen Blas- und Saiten-Instrumenten können, da wieder Stunden frei geworden sind, noch einige Schüler angenommen werden. Auch sind ein Leipziger Fagott, eine Zither, etliche Violinen und Guitarren billig zu verkaufen oder zu verborgen, pro Monat 5 sgr., bei **Heinrich Kusche**, music. instrum., Heringsmarkt No. 265.

[531] **Friedrich Frömter, am Nikolaithore No. 287.,**
empfiehlt sich zur Anfertigung feiner Herren-Kleidung und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

[497] **Marktschilder und Firma's** werden gut geschrieben von **G. Schirach**, Langengasse No. 149.

[584] **Ergebenste Anzeige.**
Einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich den hierorts neu etablirten Gasthof vom 1. Febr. ab unter der Firma:

Stadt Breslau

in Pacht übernommen habe.
Da ich nun weder Mühe noch Kosten sparen werde, dem neu etablirten Gasthof die möglichsten Annehmlichkeiten und Bequemlichkeiten zu verschaffen, so bitte, mich durch gütiges Wohlwollen zu beehren, und wird es stets mein eifrigstes Bestreben sein, meine verehrten Gäste auf das Beste und Reellste zu bedienen.
Görlitz, den 8. Februar 1848. **Schäfer**, Gastwirth.

[310] **Ein Rittergut,**
wo möglich in der Umgebung von Görlitz, wird von einem zahlungsfähigen Manne zu kaufen gesucht und Verkaufslustige gebeten, ausführliche, ungeschmeichelte Offerten unter der Chiffre N. N. O. poste restante Dresden einzusenden.

[517] **Knochen und altes Eisen werden gekauft** zum höchsten Preise, in großen und kleinen Quantitäten, von der Frau **Beckert**, Unter-Langengasse No. 149.

[564] Ein eiserner Kohlentopf ist vor einigen Wochen Abends in der Jüdengasse gefunden worden. Der Eigenthümer desselben kann ihn gegen die Insertionsgebühren Jüdengasse No. 243. zurückerhalten.

[563] Montag den 7. d. Mts. ist auf der Chaussee von Görlitz nach Hochkirch ein kleiner Wagenkorb, mehrere Effekten enthaltend, gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben zurückerhalten beim Bildhauer Wilde am Demianiplatz.

[512] Langengasse No. 156. sind 2 Stuben mit Meublement zu vermiethen und den 1. Februar zu beziehen.

[514] Die zweite Etage des Hauses No. 133 a. der Apotheke am Obermarkt ist sogleich oder zu Ostern an ruhige stille Miether zu vermiethen. Die näheren Bedingungen sind beim Eigenthümer zu erfragen.

[513] **Untermarkt No. 321.**
ist ein großer Eckladen mit zwei Ausgängen auf eine Hauptstraße und mit Logis und Beigelaß sofort zu vermiethen.

[577] Eine Wohnung ist zu vermiethen und bald zu beziehen. Näheres ist in der Expedition des Anzeigers zu erfahren.

[576] Ein freundliches Logis (Sonnenseite) in der Oberlangengasse ist mit oder ohne Möbels zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen. Das Nähere ist zu erfragen in No. 188.

[574] In No. 278. in der Petersgasse ist Stallung für 2 — 3 Pferde.

[573] In dem Hause No. 477 b. im Steinbruch ganz in der Nähe des Demianiplatzes sind beide Stockwerke zu vermiethen; jedes besteht aus 2 Stuben, einer Kammer, Küche nebst Speisekammer und dem übrigen nöthigen Wirthschaftsgelaß; sie können bald oder auch zum ersten April bezogen werden.

[572] Eine Wohnung von 2 Stuben nebst Stubenkammer an der Sonnenseite mit allem Zubehör ist von jetzt ab für eine stille Familie zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen. Das Nähere in der Expedition des Anzeigers.

[571] Beim Kaufmann Blumberg am Obermarkt ist eine freundliche geräumige Wohnung zum 1. April zu beziehen; auch sind Obermarkt No. 106. 2 Stuben zum Jahrmarkt zu vermiethen.

[570] Am Nicolaigraben No. 619. ist die zweite Etage zu vermiethen; auch ist daselbst eine Stube nebst Subenkammer an einzelne Leute zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen.

[569] In No. 352. ist der Hausflur sogleich oder zum Jahrmarkt zu vermiethen. Auch sind einige Glasschränke, welche sich zu jedem Geschäfte eignen, wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Desgleichen ist ein ganzer Stock einzeln oder im Ganzen zum 1. April oder zum 1. Juli dieses Jahres zu vermiethen.

[578] Auf dem Nicolaigraben No. 613 b., 2 Treppen hoch, ist eine freundliche Stube vorn heraus, welche sogleich bezogen werden kann, an einen oder zwei einzelne Herren zu vermiethen.

[567] Plattnergasse No. 152. ist ein Laden zu vermiethen und sofort oder den 1. April zu beziehen.

[566] Webergasse No 43. sind 2 Logis und 1 Laden nebst Gewölben zu Ostern dieses Jahres zu vermiethen.

[565] Am Obermarkte ist während des Jahrmarktes eine Stube zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl.

[575] Zwei Personen suchen ein Paar kleine Stuben auf einem Flur oder auch eine Stube mit Stubenkammer, wo möglich eine Stiege hoch und in der inneren Stadt. Das Nähere ist in der Expedition des Anzeigers zu erfragen.

[568] Zwei Stuben, die eine 1 Treppe hoch vorn heraus mit Meubels und Bedienung ist an einen einzelnen Herren, die andere parterre mit Zubehör in der Kränzelgasse zu vermiethen; beide sind zum 1. April zu beziehen. Näheres Apothekergasse No. 142.

[440] In der jetzt sehr belebten Steinstraße ist der große Hausflur des Hauses No. 24. zu einer sehr bequemen, verschließbaren Verkaufsstelle eingerichtet und zum bevorstehenden, sowie zu den folgenden Jahrmärkten zu vermiethen. Näheres bei **Ernst Friedr. Thorer.**

[334]. Auf dem Demianiplatz No. 454. ist die erste Etage, bestehend aus 6 Stuben nebst allem Zubehör, vom 1. April ab zu vermiethen und zu beziehen.

[611] Am Demianiplatze No. 476. ist eine Etage, bestehend aus 2 Stuben, Stubenkammer, Alkove nebst allem andern Zubehör, zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

[515] **Wohnungs = Gesuch.**
In der Webergasse oder in deren Nähe wird eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, mehreren Kammern und sonstigem nöthigen Beigelaß, entweder im 1. oder 2. Stock zu Ostern zu miethen gesucht. Vermiether erfahren das Nähere beim Kaufmann Gerschel in der Webergasse.

[476] Zum bevorstehenden Jahrmarkte ist am Obermarkt No. 128. ein Verkaufs=Lokal zu vermiethen. Das Nähere in der Conditorei.

(579) Sonntag den 13. Februar c. früh halb 10 Uhr findet Gottesdienst der christkath. Gemeinde statt. Görlitz, den 8. Februar 1848. **Der Vorstand.**

[444] Die Verlegung meiner Wohnung von Herrn Weider zu Herrn Färber Schubert, Handwerk No. 399., zwei Treppen hoch hinten heraus, zeige ich mit dem ergebensten Bemerken hierdurch an, daß ich auch fernerhin mich zum Gardinenstecken, Waschen und Plätten feiner Wäsche u. s. w. empfehle. Auch habe ich ein Stübchen für eine einzelne Person oder für ein Paar Mädchen vom Lande, welche Unterricht zu nehmen wünschen, zu vermiethen. **Eleonore Gebhardt.**

[415] Mit Genehmigung Eines Hochwohllöbl. Magistrats hierselbst habe ich Unterzeichneter in hiesiger Stadt ein

Versorgungs = Bureau

für alles höhere und niedere Dienstpersonal etablirt, was ich mit dem Bemerken zur Anzeige zu bringen mich beehre, daß ich nur solche, die mit guten Attesten versehen sind und über ihre Brauchbarkeit sich genügend legitimiren, empfehlen und für ihre Unterbringung nach Kräften sorgen werde.
Auf vorstehende Anzeige ersuche ich alle geehrtesten Herrschaften hiesiger Stadt und Umgegend, mich mit ihren Aufträgen zu beehren, indem ich mir Reellität zur strengsten Pflicht machen werde.
Görlitz, den 1. Febr. 1848. **J. G. Walther,** Weberstraße No. 43., 2 Tr.

[422] Ein junges, gebildetes Mädchen sucht bei geringen Ansprüchen eine Stelle als Gesellschafterin einer einzelnen Dame; doch würde sich selbige auch in einer Familie, wo Kinder sind, nützlich machen können, da sie im Stande ist, gründlichen Unterricht im Französischen, so wie im Klavier zu ertheilen. Näheres in der Expedition des Anzeigers.

(582) Durch Unterzeichneten werden Holzfuhren angenommen. Da zu diesem Zwecke 4 bis 5 Gespanne disponibel sind, so werden die Fuhren möglichst schnell expedirt durch **Eichler,** No. 392.

(558) Ein junger Mann, der bereits seiner Militairpflicht genügt hat, im Rechnen und Schreiben brauchbar und wegen seiner moralischen Bildung zu empfehlen ist, wünscht ein Unterkommen durch den Agent **Stiller** in Görlitz, Nikolaistraße No. 292.

(519) In einer hiesigen Handlung findet zum April ein gesunder Knabe Aufnahme als Lehrling. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

(518) Es können noch junge Mädchen vom Lande unter billigen Bedingungen sowohl Unterweisung in weiblichen Arbeiten, als auch Kost und Logis erhalten in Görlitz bei
Doroth. Wilh. Werkmeister, wohnhaft am Untermarkt No. 1.

(520) Die Unterzeichnete, welche bei mehreren hohen Herrschaften gedient und in diesem Fache hinlänglich erfahren ist, empfiehlt sich hiermit zur Annahme von Lohnbedienung, sowohl bei Familien als einzelnen Herren. Verehel. **Ullrich** geb. Göldner, wohnh. No. 524. in der Lunitz.

(516) Alle Diejenigen, welche noch Forderungen an den Nachlaß des verstorbenen Tabacksfabrikanten Carl Bachmann zu haben vermeinen, werden aufgefordert, ihre desfallsigen bescheinigten Liquidationen bis zum 14. d. Mts. bei der Unterzeichneten einzureichen.
Görlitz, den 7. Februar 1848. Verwittw. **Bachmann.**

(581) Ein mit guten Zeugnissen versehener, der Landwirthschaft kundiger, unverheiratheter Mann sucht alsbald oder zum 1. April d. J. in einer ländlichen oder bei der Stadt befindlichen Wirthschaft ein Unterkommen als Wirthschafter, Vogt oder Großknecht. Das Nähere in der Exped. d. Anz.

(580) Eine junge Frau, welche in der Landwirthschaft wohl erfahren ist, sucht eine Stelle als Wirthin oder Ausgeberin auf dem Lande. Das Weitere ist zu erfragen bei dem Herrn Kaufmann A. Karsch auf dem Nicolaigraben.

(612) Ein Stellmacher, der zugleich die Stelle eines Vogts versehen kann und die besten Empfehlungen hat, sucht zu Ostern oder Johanni eine Anstellung. Nähere Auskunft ertheilt das Dominium Mönau bei Bautzen.

[585] Sonntag den 13. Februar wird von Mitgliedern der Ressource **zur Unterstützung der oberschlesischen Armen** das Lustspiel:

„die Schleichhändler“ von Raupach

im Ressourcen-Saale aufgeführt werden, wobei **Jedermann** der Zutritt gestattet ist.

Einlaßkarten à 10 sgr. — ein Mehreres wird im Interesse der Sache dankbar angenommen — sind von heute an beim Justizverweser von Rabenau und beim Oberlehrer Heinze zu haben, so weit es der Raum gestattet.

Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet; die Aufführung beginnt um 6 Uhr.

Görlitz, den 10. Februar. **Das Comité des Ressourcen-Theaters.**

[483] **Oeffentlicher Dank.**

Den beiden werthen Mitgliedern der Commune Ebersbach bei Görlitz, J. G. Z....r und E. Z....r, welche aus eignem Antriebe eine Quantität guten Torf für die dasige Ortsschule ankauften und durch ihre Gespanne aus einer Entfernung von zwei Tagereisen am 2. d. M. frei anfahren ließen, stattet der Unterzeichnete hierdurch seinen herzlichen Dank ab. Mögen Beide entschuldigen, daß dies auf diesem Wege geschieht. Eine biedere Handlungsweise, wie die vorstehend gedachte, verdient Anerkennung und darf der Oeffentlichkeit nicht entzogen werden. **Hillwig**, Lehrer.

[593] Künftige Jahrmarkt-Mittwoch, den 16. d. M., findet im Lokale des Gasthauses zum weißen Roß großes Instrumental-Concert statt, worauf Tanzmusik folgt. Das Nähere werden die Zettel besagen. Ein hiesiges und fremdes Publikum ladet hiermit ergebenst ein

Brader, Gastwirth.

[594] **Rheinischer Hof.**

Sonntag Nachmittag 3 Uhr großes Concert, darauf Abends Tanzmusik, Entrée à Person 2½ Sgr. Das Nähere besagen die Anschlagzettel. Dienstag Abend 6 Uhr Concert, darauf Tanzmusik.

G. Jacob.

[599] Jahrmarkt-Sonntag, den 13. Februar, Nachmittags 4 Uhr, Concert und Abends Tanzmusik, Montag den 14., Abends 6 Uhr, Tanzmusik, Dienstag den 15. großes Instrumental-Concert, Anfang Abends 6 Uhr, wozu ergebenst einladet

Ernst Held.

[597] Künftigen Sonntag und Jahrmarkt-Montag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein **Ernst Strohbach.**

Dritte Beilage zu No. 6. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 10. Februar 1848.

---

[598] **Kommenden Jahrmarkt-Sonntag, Montag und Donnerstag ladet von 6 Uhr ab zum Tanzvergnügen ergebenst ein**

Friedrich Scholz.

---

[596] **Künftigen Freitag, als den 11. Febr., lade ich alle Freunde und Gönner zum Schweinschlachten ergebenst ein.**

Auch wird zu gleicher Zeit auf meiner gut geheizten Kegelbahn um große Bretzeln geschoben. C. Strohbach.

---

[521] Kommenden Jahrmarkt-Sonntag, Montag und Donnerstag ladet zum Tanzvergnügen ergebenst ein

F. Knitter.

---

[592] Freitag den 11. Febr. ladet zu warmer Wurst ergebenst ein

Speisewirth **Liebelt**, Neißgasse.

---

[591] **Kommenden Jahrmarkt-Montag ladet zur Tanzmusik im Gasthofe zum Kronprinz ergebenst ein** Eiffler.

[595] Künftigen Sonnabend den 12. d. Mts. ladet zum frischbackenen Kuchen, Sonntag Abend, Montag und Donnerstag von Nachmittag ab, als den 13., 14. und 17. d. Mts., zur Tanzmusik ganz ergebenst ein **Heidrich**, Schießhauspächter.

An milden Beiträgen für die Nothleidenden in den Kreisen Pleß und Rybnik gingen ferner ein:
Vom Hr. Turnlehrer Böttcher 1 thlr.; Hr. Rendant Hirsch 1 thlr.; Hr. Postsecret. Schwindt 1 thlr.; Hr. Dr. Moritz 1 thlr.; Hr. Major v. Riwotzky 5 thlr.; Hr. Bäckermstr. Höfig 1 thlr.; Mme. Steudner 1 thlr.; Fräul. Vogel 1 thlr.; Hr. J. Ernst 15 sgr.; Hr. R. A...m 12 sgr. 6 pf.; Hr. Botenmstr. Hauswald 10 sgr.; Hr. Maurer Firle 7 sgr. 6 pf.; einem armen Mädchen 2 sgr. 6 pf.; einem Unbekannten 5 sgr.; G..th 10 sgr.; 2 ehemal. Schülerinnen der h. Bsch. 15 sgr.; 2 ungenannten Familien 1 thlr. 10 sgr.; Tuchfabrik. Ernst 10 sgr.; Tuchmachergef. Marx 2 sgr.; Ernst Halberstadt sen. 10 thlr.; J. M. 1 thlr.; Pred. Haupt 1 thlr.; A. Randel 20 sgr.; C. G. 3 thlr. 5 sgr. (1 Duk.); S. 5 sgr.; J. L. S. 2 thlr. 26 sgr. 8 pf.; G. Jacob 7 sgr. 6 pf.; Ferd. Söllig 2 thlr.; A. S. 10 thlr.; F. U. 1 thlr.; U. 1 thlr.; G. U. 2 thlr. 5 sgr.; O. J. K. 1 thlr.; Adolph Müller 1 thlr.; Frau Kloß 2 sgr. 6 pf.; Gottlob Ender 10 sgr.; A. R. 2 thlr.; B. M. 10 sgr.; G. K. 1 thlr.; G. P. 1 thlr.; C. G. 20 sgr.; F. S. 10 sgr.; Sammlung der Bürgerressource 16 thlr. 8 sgr. 6 pf.; Theil des Ertrags einer theatralischen Vorstellung in der Societät 15 thlr.; L. C. G. B. 10 thlr.; G. M. 10 sgr.; F. S. 2 sgr. 6 pf.; Rybnik und Pleß von einem Schlesier 1 thlr.; Sammlung des Personals in der Geißler'schen Fabrik 2 thlr. 13 sgr.; Kaufm. Berndt 1 thlr.; F. Knothe 1 thlr.; Familie Höger 20 sgr.; F. R. 15 sgr.; F. M. 1 thlr.; H. Keller 1 thlr.; C. H. 15 sgr.

Es sind bereits 400 thlr., worunter 200 thlr. von der Stadtcommune allhier, an das Breslauer Hilfs-Comité, z. H. des Herrn Ober-Präsidenten von Wedell abgegangen.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Hrn. Gust. Constantin Gappmayer, der Buchdruckerkunst Beflissenen allh., u. Frn. Anna Christ. geb. Walther, S., geb. d. 12. Jan., get. d. 6. Febr., Burghard Otto Constantin. — 2) Mstr. Carl Gottl. Welz, B. u. Tuchm. allh., u. Frn. Joh. Fried. geb. Henkel, T., geb. d. 17. Jan., get. d. 6. Febr., Juliane Ernestine. — 3) Carl Fried. Marschel, B. u. Victualienhdlr. allh., u. Frn. Joh. Charl. geb. Sachse, S., geb. d. 18. Jan., get. d. 6. Febr., Fried. Wilh. Louis. — 4) Joh. Gottl. Mattheus, Inw. allh., u. Frn. Anna Rosine geb. Richter, T., geb. d. 29. Jan., get. d. 6. Febr., Christ. Ernestine. — 5) Eduard Ludw. Goß, Tuchbereitergef. allh., u. Frn. Emil. Aug. geb. Brückner, S., geb. d. 30. Jan., get. d. 6. Febr. Ludw. Emil. — 6) Carl Gottl. Preische, B., Tuchbereitergef. u. Hausbes. allh., u. Frn. Henr. Emil. geb. Feller, T., geb. d. 30. Jan., get. d. 6. Febr., Anna Emil. Agnes. — 7) Carl Ehrenfr. Gust. Petermann, Inw. allh., u. Frn. Fried. Doroth. geb. Müller, S., geb. d. 17. Jan., get. d. 7. Febr., Carl Fried. Ferdinand. — In der christkath. Gem.: 8) Hrn. Aug. Bartsch, interim. Bez.-Feldw. b. 6. Landw.-Reg. allh., u. Frn. Aug. Amalie geb. Schicht, T., geb. d. 20. Jan., get. d. 6. Febr., Eva Auguste.

Getraut. Maxim. Leopold Erbstein, Tuchscheerergef. allh., u. Jgfr. Carol. Aug. Richter, Hrn. Joh. Fried. Richter's, pension. Land- u. Stadtger.-Executors in Sorau, ehel. älteste Tochter, getr. d. 6. Febr.

Gestorben. 1) Joh. Gottl. Wolf's, Inw. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Sauer, S., Ernst Emil, gest. d. 2. Febr., alt 3 M. 19 T. — 2) Fr. Henr. Christ. Dor. Mühle geb. Diesner, Carl Fried. Wilh. Mühle's, B. u. Schneider allh., Ehegattin, gest. d. 4. Febr., alt 29 J. 10 T.

Fremdenliste vom 4. bis incl. 6. Februar 1848.

Goldn. Strauß. Hänisch, Gutsbes. a. Johnsdorf. Hecht, Kupferschm. a. Hohenstein. Hänsch, Fabr. a. Schönau. Wolf, Handelsm. a. Chemnitz. Rechbann, Sekret. a. Berlin. — **Gold. Sonne.** Anforge, Kstlr. a. Kempen. — **Gold. Krone.** Löbe, Kfm. a. Leipzig. — **Goldn. Baum.** Theurich, Feldw. a. Breslau. — **Braun. Hirsch.** Die Kflte.: Peter, Bastian, Salinger, Mehl u. Rosenkranz a. Leipzig, Schule u. Jordan a. Berlin, Kaiser a. Frankfurt a. M., Honne a. Bremen, Walther u. Rosenthal a. Mainz, Wobesser a. Magdeburg, Hoffmann u. Reich a. Dresden, Kapelli a. Breslau, Kunzendorf a. Berlin, Witt a. Liegnitz, Simon a. Prachwitz, Seidel a. Berlin. Nägeln, Negoc. a. Dessau. Ludwig, Seiffabr. a. Warschau. Rufleb, Gutsb. a. Gotha. — **Kronprinz.** Schirch, Insp. a. Burkhardtswalde. — **Preuß. Hof.** Jordan, Kammerherr u. Gutsbes. a. Neundorf. Die Kflte.: Löwenstein a. Berlin u. Kabhahn a. Sprottau. — **Rhein. Hof.** Köbicke, Bau-Insp. a. Gleiwitz. Strutz, Amtm. a. Gleiwitz. Aurelius, Post-Sekret. a. Frankfurt. v. Schirnding, General a. Dresden. Achleisen, Edelmann a. Petersburg. Bühne, Oekon. a. Leipzig. Schönauen, Fabrikbes. a. Hannover. Meich a. Dresden. Die Kflte.: Ettrich u. Zimmermann a. Leipzig, Zesser u. Hahn a. Berlin, Meniajeff a. Petersburg.

Literarische Anzeigen.

Schnellpressendruck von G. Heinze und Comp.